

4- Tagesreise ins Tessin Vom 31.August bis 3. September 2021

1.Tag



Corona bedingt, nach 2 Jahren Reiseentzug, wagen wir **43 Teilnehmer** uns, an der von **Adriano** vorbereiteten Reise ins sonnige Tessin, teilzunehmen. Punkt 7.00 Uhr fahren wir in Rütihof ab und nachdem die restlichen Teilnehmer in Baden zugestiegen sind geht es zügig Richtung Autobahn über Luzern via Gotthard, in die Südschweiz. In Bellinzona machen wir einen Kaffeehalt nachdem wir mit viel Glück und ohne Stau die Gotthardstrecke hinter uns lassen.

Unser erstes Ziel ist Locarno. Mit dem **Funiculare** fahren wir bis **Madonna del Sasso**, steigen um in die, vom berühmten Architekten **Mario Botta** entworfene Gondel und fahren damit hoch nach **Cardada**. Von der Aussichtsplattform aus geniessen wir die Sicht auf **Ascona** das **Centovalli** und ins **Maggiatal**. Im Restaurant Cardada werden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt.- Anschliessend geht's mit der Seilbahn nach **Orselina**. Wir besuchen die, auf einem Felsvorsprung gebaute Wallfahrtskirche **Madonna del Sasso**. Während der geführten Besichtigung erfahren wir, dass Bartolomeo, ein Franziskanerbruder des Klosters Locarno, eine Andachtsstätte zur Würdigung der Jungfrau Maria errichten wollte. Eindrücklich sind vor allem die Lage aber auch die sehr schöne mit Stuckatur verzierten und bemalten Gewölbe. Anschliessend geht's mit der Standseilbahn zurück nach Locarno wo uns bereits der Bus erwartet. Die Reise geht weiter nach Lugano. Mitten in der Fussgängerzone mit den verschachtelten Gebäudekomplexen unterhalb des Bahnhofs, beziehen wir unsere Zimmer im **Hotel Acquarello**. Erneut werden wir mit Essen und Trinken verwöhnt. Diejenigen die noch nicht müde genug sind und einen Schlummertrunk brauchen begeben sich auf die bunt belebten Plätze und lassen so den Tag ausklingen. Wir anderen „Bettmüden“ geniessen den milden Abend beim Hotel.

2. Tag



Während der Nacht haben sich mehrere Mitreisende vom Lärm der Standseilbahn gestört gefühlt, welche beständig zum neuen Bahnhof hoch und runter pendelt. Das Züglein

fährt nämlich zwischen den Häusern direkt an unseren Zimmern vorbei. Allerdings ist es ein dumpfes Geräusch vielleicht gewöhnt man sich daran bis zu unserer Abreise???

Nach dem reichlich genossenen Frühstück spazieren wir durch die autofreie Stadt zum Seeufer. Wiederum, bei sehr angenehmer Temperatur und vor allem strahlendem Sonnenschein. Wir besteigen den kleinen Touristenzug der uns gemächlich, während ca. 45 Minuten am Seeufer entlang und durch die verschiedenen Gassen fährt. Wir bewundern die vielen, in üppiger Blüte stehenden Gärten und blumengeschmückten Häuser. Anschliessend fahren wir per Schiff nach **Cantine di Gandria**. Das rustikale **Grotto Teresa** liegt direkt am See. Unter schattenspendenden Kastanienbäumen geniessen wir, die fürs Tessin typische Polenta mit Ossobuco natürlich begleitet mit einheimischen Merlot mmmh...

Satt und zufrieden geht's zu Fuss dem Seeufer entlang zum **Zollmuseum** eine ehemalige Zollkaserne. Für Diejenigen denen das Gehen beschwerlich ist, ein gewagtes Unterfangen. Mit etwas Unterstützung der fitten Teilnehmer haben es alle, ohne Unfall geschafft.- Im Museum wird eindrücklich dargestellt was alles geschmuggelt, wurde (und immer noch wird) und unter welchen widrigen Umständen Menschen auf der Flucht ertappt wurden und nicht zuletzt wie die Zöllner zum grossen Teil einsam in ihren spartanisch eingerichteten Unterkünften die Zeit verbracht haben.- Am Nachmittag bringt uns das Kursschiff zurück nach Lugano wo wir bis zum Nachtessen Zeit finden durch die Stadt zu schlendern.

3. Tag



Heute fahren wir in die Höhe. Nach dem Frühstück werden wir von unserem Buschauffeur erwartet. Wir fahren via See Damm von Melide nach **Capalago** der Talstation zum **Monte Generoso**. Mit der Zahnradbahn fahren wir in gemütlichen Tempo die steile Bergstrecke hoch zum Berggipfel. Die abwechslungsreiche Strecke bietet immer wieder Überraschungen, zum Beispiel wenn unverhofft eine Gämse die Schienen quert oder wenn der Lokführer aussteigt und die Weichen verstellt damit der talfahrende Zug die richtige Spur fährt. Auf dem Gipfel werden wir bei milder Temperatur mit herrlicher Rundblick verwöhnt. Das Bauwerk **Fiore die Pietra**“ entworfen vom berühmten Architekten **Mario Botta** steht markant auf einem Felsvorsprung und funkelt in der Mittagssonne. Diejenigen welche gut zu Fuss sind haben genügend freie Zeit kurz zu den markanten Aussichtspunkten zu wandern von wo man eine weitere Sicht geniessen kann. Von da aus wirkt das Bauwerk direkt bescheiden in dieser steinigen Bergwelt und ist somit bestens integriert. Im **Restaurant Monte Generoso** werden wir mit einem vorzüglichen Mittagessen von sehr engagiertem Personal bedient.

Mit satten Bäuchen zum Teil dösend lassen wir die gemütliche Rückfahrt auf uns wirken. Zurück in Lugano reicht die Zeit vor dem Nachtessen, auf der Piazza dem bunten Treiben der Menschen zuzuschauen und dabei ein „**Gelato**“ zu geniessen.

4.Tag



Bereits steht die Heimreise an. Ein ereignisreicher Tag erwartet uns. Mit dem Bus fahren wir nach Locarno wo wir den Zug nach **Domodossola** besteigen. Die Schmalspurbahn führt durchs **Centovalli**, das Tal der hundert Täler. Über imposante Viadukte durch engstehende Felsen und an steil stürzenden Bäche sowie zahlreichen **Rustici** und hübschen mit viel blumengeschmückten Dörfern vorbei geht die Fahrt durch diese wilde Landschaft. Da wir für uns alleine Panoramawagen zur Verfügung haben und Dank Corona viel Abstand eingehalten werden muss, können wir zurücklehnen und geniessen. In **Domodossola** werden wir von unserem Reiscar abgeholt. Weiter geht die Fahrt auf den **Simplonpass** wo wir in **Simplon Dorf** im Restaurant Post wiederum mit bestem Essen verwöhnt werden. Gestärkt geht die Fahrt weiter nach Brig- durchs Goms nach Gletsch und von dort die steile kurvenreiche Passstrasse hoch zur Grimsel Passhöhe. Weiter auf der anderen Seite entlang den zwei **Grimsel Stauseen** mit Sicht auf den Gletscher, hinunter nach Meiringen und weiter Richtung Brünig wo wir auf der Passhöhe im Restaurant Waldheim, bei einem kurzen Kaffeehalt die Glieder wieder in Schwung bringen. Zügig geht die Heimreise via Lungern- und Sarnersee über Luzern nach Baden. Mit etwas Verspätung aber überglücklich und dankbar über all das Schöne was wir auf dieser Reise erleben durften erreiche ich kurz nach 22.00h mein Zuhause.

Herzlichen **Dank an Adriano** der erneut das Reiseprogram gestaltet hat und für uns möglich machte, diese vielen Erlebnisse geniessen zu können und uns mit viel Geduld und Humor begleitet hat. Auch unserem **Chauffeur Herrn Gebi Huber** herzlichen Dank. Er hat mit viel Ruhe, Besonnenheit und sanftem Fahrstil all die engen Gassen und Kurven sicher gemeistert. Danke auch allen Teilnehmern, es war eine sehr angenehme Gesellschaft. Auch wenn man früher einige Orte schon einmal besucht hat lohnt es sich immer wieder an diesen Reisen teil zu nehmen damit man auch im Alter im weitestem Sinn, den Kontakt zu den Mitmenschen nicht verliert.